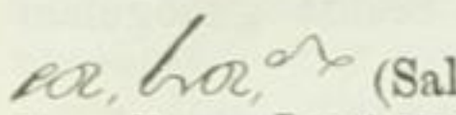
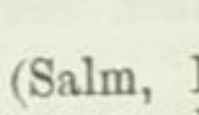
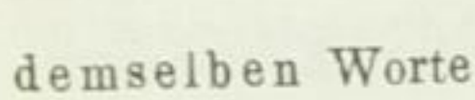
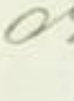
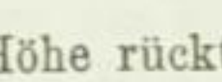
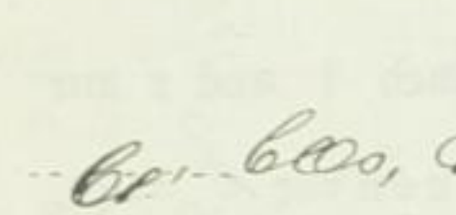
 (Salm, Psalm, rings)  (nahe, Hahn) für denselben Laut verschiedene Zeichen eintreten müssen, ja oft in einem und demselben Worte:  =neun, nun, sags, Geige.

Nicht einfach sondern recht künstlich und verwickelt ist das Vorsetzen der Konsonanten. Dieselben rücken vor andern in die Höhe z. B.

=lebst, Knabe, Fremdling, kämpfst.
Dabei wird  und  bald rechts, bald links herum gezogen.

= Erde, arg, elf, Alpen, Volk.

Nicht in die Höhe rückt vor m und Neben-g z B.  =folgen, Alm, sowie sämtliche Konsonanten vor l, r und Neben-s. Dabei ist das Ansetzen von  und ein sehr verschiedenes und oft im Interesse der Deutlichkeit inkonsequentes z. B.

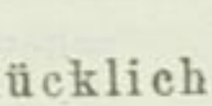


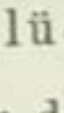
Flufs, Frevler, Klang, magre, folgre, Chlor, wuchre, Heuchler, kitzlig, Kanzler.

Dagegen rückt r vor l in die Höhe:  =Perle.
Nicht einfach ist schliefslich auch die Art, die Vorsilben anzusetzen z. B

herunterfallen, wohlverschlossen, verrosten, verlangen, verirren, forteilen.

Wir haben das System endlich noch auf seine **natürliche Kürze** zu prüfen. Die natürliche Kürze hängt wesentlich von der rationellen Verteilung der Schriftzeichen ab. Sie wird ferner stark beeinflufst von der Einfachheit und Deutlichkeit des Systemes (vergl. allgem. Teil).

Unglücklich gewählt ist das Zeichen für h= , denn es lässt sich bei Vermeidung der Schleife schlecht nach links verbinden  =nahe. Es sollte also im Auslaut möglichst wenig vorkommen. Nun ist h im Auslaut allerdings viel seltener als im Anlaut, trägt aber auf der Frequenztafel immerhin noch die Ziffer 371. Daher mag es wohl kommen, dafs man zur künstlichen Kürze gegriffen hat, nämlich dem gänzlichen Weglassen des h, wenn ihm kein Vokal folgt z. B.:  = Ru = Ruh'.

Nicht glücklich gewählt ist ferner das Zeichen für l=  . Dieses Zeichen ist schon an und für sich eins der unschreibflüchtigsten; es hat aufserdem viele Verbindungen einzugehen. Dazu eignen sich die kleinen Zeichen am besten.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id470731656/29